



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXXX. Kurfürst Joachim sichert nach der Grenzregulierung der großen Heide und den Kämmerer-Dörfern der Stadt Frankfurt dem Gerichte der letztern den Besitz von zwei Teichen in der Heide zu, am 11. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CDXXIX. Grenzregulirung zwischen Kunersdorf und der Großen Heide,
vom 16. October 1525.

Nach Christi vnfers lieben Herren Geburt jm XV^o., darnach jm XXV. Jar, am Montag nach Dionisy haben churfurftl. Gnaden zu Brandenburg, vnfers gnedigsten Herren verordnete Commissarien, der achtbar, hochgelarter, gestrengen, erbaren vnd vhestenn Herren Lewin Emlden, Doctor Melchior Pfull vnd George Caphengst, Heubtman zu Custrin, eins, vnd des hochwirdigen Herren Georgen vonn Slaberndorff, Ordens Sant Johannis Meister, vnd geordnete Rhete Veytt von Thumen, die Zeyt Comptor zu Lagow, vnd der achtbar vndt wirdige Herre Joannes Welfsdorff, Licentiatt, andersteyls, die Gebrechen vnd Irthumb einer Grenitz zwischen der von Franckfurt Dorffer Kunersdorff, Schwettig vnd Reipzick, vber der Oder gelegen, vnd der grossen Heyden, churfurftlichen Gnaden zugehörig, ein Zeit lang jrrig gehalten, gruntlich vnd entlich entsatzt vnd entscheiden. Dieselbige Grenitz gezogen, gegangen vnd mit guter vffgeworffenen Maelhawffen befestiget, gezeichnet vnd volzogen, wie dan clerlichen dieselbigen von einem zum andern Anzeigung thun, doch mit dem Vorbehaldt, nachdem vnd dweyle drey Wasser des Gerichts, Teyche gnant, welche iren Vrsprung vnd Bekomniß haben auß den Flüssen, gnant die Trencke vnd Nodebruck, jm Gebruchig vor langen Jaren zu dem Gerichte der Stadt Franckfurt gehorende vnd zustendig gewesen, welche nu jn dieser Richtung vnd Entscheidung zu churfurftlichen Gnaden grossen Heyden, Eygenthumb vnd Grundt gekomenn vnd gefallen, sollen gleichwoll nu hinfur zu ewigen Zeitten dem Gerichte zu Franckfurt zustendig sein, ydermeniglich vngehindert. Niderwert diesen Gerichts Teychen dißhalb dem Hunerfließ gehet der erste Grenitzhauff zur Stadt wurth vnd seyndt nach einander XXXVI Hauffen biß an die Reypziger Grenitz, forth von der X Malhawffen bis jn die Schyrass, was zur Stadt wart gehet, gehoret der Stadt. Was aber zu Felde wart leyth, gehort zu churfurftlichen grossen Heydenn. Diesenn Grenitz hat churfurftliche Gnaden bestettigt mit Briff vnd Sigell.

Aus Leynlers Copialbuche des Frankfurter Stadtarchives fol. 32.

CDXXX. Kurfürst Joachim sichert nach der Grenzregulirung der großen Heide und den
Kämmerei-Dörfern der Stadt Frankfurt dem Gerichte der Lehtern den Besiß von zwei
Teichen in der Heide zu, am 11. November 1525.

Wyr Joachim, von gots gnaden Marggraf zw Brannenburg, des heyligenn Romischen Reichs Ertzchamerer vnd Churfurst, zw Stettin, Pomern, der Casuben vnd Wenden Hertzog, Burggrane zw Nuremberg vnd Fürst zu Rügenn, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem briue vor ydermeniglich, die jnn sehen oder horen lesen. Nachdeme vnser Rethe vnd liebe getrewen, der hochgelart Er Leuyn Embden, Doctor, Melchior Pfuel vnd George Caphengst, Amptman zw Cültrin, von vnfern wegen neben vnd mit des wolwirdigen vnfers

Rats, Ern Georgen von Schlaberndorff, Meister Sanct Johans Ordens, geordenten Rethen, Ern voyten von thuemen, Comptor zw Lagow, vnd Ern Johann Welfzdorff, Licenciaten, als beiderseits verordente Comissarien, die gebrechen vnd Irthumb einer grenitz halbenn, so sich zwischen der vnseren von Franckfurt Dorffere, mit nahmen Kunersdorf, Schwettig vnd Reiptzig, vber der Oder gelegen vnd der grosen heiden, vns zwgehorig, ein zeit lang irrig schwebende gehalten, am Montage nach Dionysy der myndern zalle, nach Cristi geburt jm fünf vnd zwanzigsten Jar grüntlich vnd entlich entscheiden vnd vortragen haben volgender meynunge vnd also, das sie die grenitz gegangen, gezogen vnd mit gutten sichtlich vfgeworffen malhauffen gezeichnet vnd befestigt, wie dann dieselben malhauffen von einem zum andern klerlichen anzeigen, Doch mit diesem vorbehalt, Nachdem vnd dieweyl drey wasser, des gericht teich genant, welche jren vrsprung haben aus den fluessen, genant die Trencke vnd Nedebruck jm gepwchych, vor lange Jaren zw dem gericht der Statt Franckfurt gehorende vnd zwftendig, die nue jnn dießer rychtunge vnd vertrag jn vnsern grossen heiden eigenthumb vnd grunth gekomen vnd gefallen, Sollen gleichwoll hinfur zw ewigen zeiten dem gericht zw Franckfurt zwftendig sein vnd pleiben, vor yedermeniglich vngehindert. Nyderwart diessen gericht teichen, dieshalbe des Hunerfließ, geet der erste grenitz hauffe zur stat wartzs vnd seint nacheinander Sechs vnd dreißig hauffen bis an die Reiptziger grenitz, vort von dhar zehen hauffen bis jnn die Schwalfz. Was zur stadt Franckfurt wartz geet, gehoret vnser Stat Franckfurt, was aber zw felde wartz leyt, gehoret zw vnsern grossen heyden, vnd ist solcher vertrag steet, vhest vnd vnuorbrochen zw halten bewilliget vnd angenommen. Des zu vrkunt wir darvber jnen diessen vnsern brief gegeben vnd mit vnserem anhangenden Sigell befigelen lassen zw Colnn an der Sprew, am tage Martini, Christi vnser liebens herrnn gepurt Thausent Funffhundert, darnach ihm fünf vnd zwanzigstenn Jaren.

Relator Melchior pfuell
zw quielitz.

Sebastianus Stublinger,
Doctor et Cancellarius.

Nach dem Original des Stadtarchives VIII, 3, 14.

CDXXXI. Hans Rackow verkauft dem Rathe zu Frankfurt Gebungen aus Tscheschow,
am 30. Dezember 1525 (1526?).

Ich Hanns Rackow, Bürger zu Franckfurt, Bekenne vor mich, meyne Erben, Erbnemen vnd sunst vor allermenniglich, die diesen meine bryff sehen, horen oder lesen, Das ich mit gutem Rathe vnd wolbedachtem gemüte vmb meins nutz vnd besten wyllen, auch manichfeldiger schulde halben, die mein vater gemacht vnd mir zu bezalen gelassen, Recht vnd Redlich verkawft habe vnd verkawffe hiemit gegenuertiglich jn krafft vnd macht dieses briuffs dem Erbar Rat vnd gemeynen einwhonern der stadt franckfurt an der oder, meinen lehen herren, jn vnd vff dem hoff zu zetzenow alle Jar Jerlicher Zynsz vnd Renten Newen schock dreißig groschen mercklich vier pfenninge landeszwering vnd nutz, ye sechzig groschen vor ein schock ge-